

**Die neue Arbeitswelt****Aufgaben und Fragen zum Lesetext:**

1. Im Text ist die Rede von der "Arbeit 4.0".

Durch welche Faktoren ist sie gekennzeichnet? (*Stichwörter*)

	1,5
--	-----

→ Digitalisierung / digitalisiert / digital, (0,5)

→ Flexibilisierung / Flexibilität / flexibilisiert / flexibel, (0,5)

→ Entgrenzung / entgrenzt (0,5)

2. Beschreiben Sie die neue Arbeitswelt. *Bearbeiten Sie dazu die Aufgaben a) bis c).*

a) Warum ist unsere Arbeit als digitalisiert zu bezeichnen? (*Satzergänzung*)

	1,5
--	-----

Bei der digitalisierten Arbeit ...

nutzt man / (ge-)braucht man / arbeitet man mit / hat man o.ä.

Laptop und Internetverbindung / Computer und Internet / digitale(n) Medien (1)

und (sie) ist abhängig / es besteht eine Abhängigkeit

von diesen (digitalen) Medien / von diesen / davon / — . (0,5)

(vgl. Z 18 + Z 23-24)

**ODER:** besteht eine Abhängigkeit / ist man abhängig von

Computer und Internet / digitalen Medien / Laptop und Internetverbindung. (1,5)

(vgl. Z 23-24 bzw. Z 18)

→ Unterstrichenes = Kernaussage!

→ Zwei (digitale) Medien bzw. Plural sollten genannt werden!

b) Wodurch ist unsere Arbeit flexibilisiert? (Satzergänzung)

	1
--	---

Die Arbeit ist flexibel, weil ...

Arbeitszeit und (Arbeits-)Ort frei einteil- und wählbar / einteilbar / wählbar sind. (1)

(vgl. Z 20-21)

- Unterstrichenes = Sinneinheit!
- Adverb "frei" muss genannt werden!

**ODER:** ein Arbeiten (er)möglich(t) wird,  
das nicht (mehr) von Zeit und Ort abhängig ist. (1) (vgl. Z 18-19)

**ODER:** eine (feste) zeitliche und räumliche Struktur  
verlorengeht / nicht besteht // Keine ... besteht / es gibt. (1) (vgl. Z 28)

**ABER:** ... man im Homeoffice arbeitet. = (0,5) (vgl. Z 45 + Z 60)

- Nur ein Beispiel für eine flexible Arbeitsform. Zu wenig Erklärung!

c) Wann gilt unsere Arbeit als entgrenzt? (Satzergänzung)

	1
--	---

Die Arbeit ist entgrenzt, wenn ....

es einen (eindeutigen) Feierabend genauso wenig gibt  
wie ein (geschütztes) Privatleben (genauso wenig gibt). (1)

(vgl. Z 21-22)

**ODER:** es Keinen Feierabend und Kein Privatleben gibt. (1) (vgl. Z 21-22)

**ODER:** die Grenze zwischen Arbeit und Privatleben (zunehmend) verschwimmt. (1)  
(vgl. Z 29 + Z 56-57)

**ODER:** man außerhalb regulärer Arbeitszeiten arbeitet / gearbeitet hat. (1)  
(vgl. Z 45-46)

- Unterstrichenes = Sinneinheit!

3. Definieren Sie die Begriffe "Präsentismus" und "Burn-out". (Satzergänzung)

	2,5
--	-----

Präsentismus nennt man ...

die Tendenz / die Entscheidung / den Wunsch ☺ (0,5)

trotz Erkrankung / im erkrankten Zustand zu arbeiten. (0,5)

(vgl. Z 31-32 + Z 48 (Formulierung))

**ABER:** ... die Wahrscheinlichkeit trotz Krankheit zu arbeiten. = (0,5) (vgl. Z 36)

→ *Kein treffendes Nomen!*

Unter einem **Burn-out** versteht man ...

den / einen Zustand, (0,5)

in dem Menschen / man sich

überfordert und/oder (emotional) erschöpft / überfordert / erschöpft fühlen / fühlt (0,5)

und nicht arbeitsfähig sind / ist. (0,5) (vgl. Fußnote 3, S. 1)

**ODER:** den / einen Zustand, in dem Menschen / man

(vollkommen) überfordert und/oder (emotional) erschöpft / überfordert / erschöpft

und nicht arbeitsfähig sind / ist. (1,5)

4. Warum kann das Arbeiten im Homeoffice einerseits positiv für einen Arbeitnehmer sein? Warum kann diese Arbeitsform jedoch gleichzeitig negativ sein? (Satzergänzung)

	3
--	---

Homeoffice ist eine **flexible** (1) Arbeitsform, (vgl. Fußnote 2, S. 1 + Z 60)

→ *Schwerer zu finden, deshalb 1 P!*

das bedeutet, dass ein Arbeitnehmer

beispielsweise (→ zwei Beispiele) **sich nicht für den Job ankleiden muss** (0,5)

oder **keinen Weg zur Arbeit bewältigen muss.** (0,5) (vgl. Z 33-35)

**ODER:** beispielsweise (→ zwei Beispiele) **ihre Zeit frei einteilen können** (0,5)

oder **sich zwischendurch ausruhen** (können). (0,5)

Aber das Arbeiten im Homeoffice kann bei einem Arbeitnehmer auch

den **Präsentismus** (1) fördern. (vgl. Z 32-33 + Z 35-36 (Transfer))

**ABER:** ... den **Burn-out** fördern. = (0,5) → *Nicht ganz zutreffend!*

5. Lesen Sie das Ergebnis älterer Studien zur flexiblen, entgrenzten Arbeit. Sind folgende Aussagen RICHTIG (R) oder FALSCH (F)? Kreuzen Sie an (X)!

	1,5
--	-----

Aussagen	R	F
<b>A</b> Wenn Arbeitnehmer unter flexiblen und entgrenzten Bedingungen arbeiten, dann kann dies sowohl ihre Motivation als auch ihre Gesundheit steigern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> (0,5)
<b>B</b> Die Entwicklung von Präsentismus bei Arbeitnehmern ist darauf zurückzuführen, dass sie sich bei flexibilisiertem und entgrenztem Arbeiten zwar meist motivierter fühlen, sich dadurch aber parallel gesundheitliche Beeinträchtigungen ergeben können.	<input checked="" type="checkbox"/> (0,5)	<input type="checkbox"/>
<b>C</b> Die zunehmende Flexibilisierung und Entgrenzung der Arbeit sind ein zweifacher Effekt, durch den es für einen Arbeitnehmer in der Folge zum Burn-out kommen kann.	<input checked="" type="checkbox"/> (0,5)	<input type="checkbox"/>

6. Ute Poethke hat eine Arbeitnehmerbefragung durchgeführt. Nehmen Sie Bezug auf das Ergebnis und die Schlussfolgerung.

a) Geben Sie das Ergebnis korrekt wieder. Setzen Sie dazu die folgenden Verben und Adjektive in die Sätze ein. (Satzergänzung)

	3,5
--	-----

sich vermindern • sich vergrößern • beeinträchtigen • fördern  
• abgrenzen • gesundheitsfördernd • motivationssteigernd

Poethke konnte durch ihre Befragung von Arbeitnehmern Folgendes belegen: Die zeitlich und räumlich flexibilisierte Arbeit bringt es mit sich, dass sich das Privatleben zunehmend nicht mehr klar vom Arbeitsleben **abgrenzen (0,5)** lässt. Dies kann in der Folge die Gesundheit der Arbeitnehmer **beeinträchtigen (0,5)** und dadurch wiederum die Tendenz, trotz Erkrankung zu arbeiten, **fördern (0,5)**. Durch diese entgrenzte Arbeitssituation **vergrößert sich (0,5)** letztlich das Risiko, einen Burn-out zu erleiden.

Allerdings wirken flexible Arbeitsbedingungen auch **motivationssteigernd (0,5)**. Und anders als erwartet, **vermindert sich (0,5)** dadurch der damit in vielen Fällen einhergehende Präsentismus. Die Flexibilisierung der Arbeit hat auf Arbeitnehmer im Großen und Ganzen also einen **gesundheitsfördernden (0,5)** Effekt.

- b) Welche Schlussfolgerung ergibt sich aus diesem Ergebnis?  
Was müssen Arbeitgeber den Arbeitnehmern bieten? (*Stichwörter*)

	1,5
--	-----

Arbeitgeber müssen den Arbeitnehmern Folgendes bieten:

- ↳ Ruhezeiten, (0,5)
- ↳ ein/-en von der Arbeit (klar) abgegrenzter/-n Feierabend, (0,5)
- ODER:** ein/-en klarer/-n Feierabend,
- ↳ freie Wochenenden (0,5)
- Unterstrichenes = **Sinneinheit!**

7. Beantworten Sie zum Schluss diese Fragen zum Textbezug: Worauf bezieht sich ...

- a) ... dies in Zeile 2?

	1
--	---

“dies“ bezieht sich auf ...

**Digitalisierung / Was genau ist Digitalisierung? (1)**

- b) ... sie in Zeile 31?

	1,5
--	-----

“sie“ bezieht sich auf ...

**Flexibilisierung und (somit) Entgrenzung der Arbeit. (vgl. Z 27) (1,5)**

**ABER:** ... diese beiden Faktoren. (vgl. Z 29) (1)

→ **Eher ungenau!**

- c) ... dabei in Zeile 47?

	1,5
--	-----

“dabei“ bezieht sich auf ...

**flexibel** (beispielsweise im Homeoffice) **und entgrenzt** (also außerhalb regulärer Arbeitszeiten) **gearbeitet haben / arbeiten. (1,5)**

→ Wird nur **“gearbeitet haben / arbeiten“** genannt = 1 P

→ Wird **“wie häufig sie im Laufe der Woche“** hinzugefügt = MINUS 0,5 P